

§ 1 EINLEITUNG: DIE MODERNISIERUNG DES SCHULDRECHTS UND WEITERE REFORMEN	1
A) Internationaler Hintergrund	1
B) Die deutsche Geschichte der Modernisierung des Schuldrechts	2
C) Allgemeine Regelungsgedanken der Modernisierung des Schuldrechts	2
D) Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechterichtlinie	3
E) Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkredit-Richtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften (WohnImmoKredRLUG)	3
F) Gesetz zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung	4
G) Die Schuldrechtsmodernisierung 2022	5
I. Die Warenkaufrichtlinie	6
II. Die Digitale-Inhalte-Richtlinie	6
III. Richtlinie zur besseren Durchsetzung und Modernisierung der Verbraucherschutzvorschriften („new deal for consumers“)	7
IV. Das Gesetz für faire Verbraucherverträge	7
§ 2 UNMÖGLICHKEIT	9
A) Allgemeines	9
B) Ausschluss der unmöglichen Leistungspflicht	11
I. „Wirkliche Unmöglichkeit“, § 275 I BGB	11
1. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	11
2. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	12
3. Nicht zu vertretende und zu vertretende Unmöglichkeit	13
4. Teilweise und vollständige Unmöglichkeit	14
5. Sonderfälle der Unmöglichkeit	14
a) Zweckerreichung	14
b) Zweckfortfall	16
c) Zweckstörung	16
d) Zeitliche Unmöglichkeit beim absoluten Fixgeschäft	17
e) Vorübergehende Unmöglichkeit	19
6. Rechtsfolge des § 275 I BGB	21
II. „Faktische Unmöglichkeit“, § 275 II BGB	22
1. Voraussetzungen	22
2. Rechtsfolge	25
3. Anwendbarkeit des § 275 II BGB auf § 1004 I S. 1 BGB	26
III. „Moralische bzw. psychologische Unmöglichkeit“, § 275 III BGB	26
IV. Unmöglichkeit bei Gattungsschulden	28
1. Fälle der Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	28
2. Übergang der Leistungsgefahr auf den Gläubiger	30
a) Konkretisierung, § 243 II BGB	30
b) Übergang der Leistungsgefahr bei Annahmeverzug, § 300 II BGB	33
c) Sonderfall: Geldschuld, § 270 BGB	33
C) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Gegenleistung	35
I. Abgrenzung § 275 BGB - § 326 BGB	36
II. Ausschluss der Gegenleistung, § 326 I S. 1 BGB	37
1. Gegenseitiger Vertrag	37
2. Ausschluss der synallagmatischen Hauptleistungspflicht, § 275 I - III BGB	38

3. Ausnahmen zu § 326 I S. 1 BGB: Übergang der Preisgefahr auf den Gläubiger der Sachleistung.....	40
a) § 326 II S. 1 Alt. 1 BGB.....	40
b) § 326 II S. 1 Alt. 2 BGB.....	42
aa) Voraussetzungen im Überblick.....	44
bb) Die Voraussetzungen im Einzelnen:	44
c) Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit.....	50
d) § 446 S. 1 und S. 3 BGB	51
e) § 447 I BGB und die Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf.....	52
aa) Versendungskauf, § 447 BGB	52
bb) Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	55
f) §§ 644, 645 BGB	55
4. Rechtsfolge des § 326 I S. 1 BGB	57
a) Grundsatz	57
b) Erster Sonderfall: Teilunmöglichkeit	57
c) Zweiter Sonderfall: Schlechtleistung.....	57
d) Abschließender Beispielfall:.....	58
 § 3 SEKUNDÄRANSPRÜCHE AUF SCHADENSERSATZ BEI PFLICHTVERLETZUNGEN IM SCHULDVERHÄLTNIS.....	60
A) Ersatz des Schadens <u>neben</u> der Leistung bzw. des Begleitschadens nach § 280 I, II BGB	61
I. Abgrenzung zwischen Schadensersatz <u>statt</u> und Schadensersatz <u>neben</u> der Leistung	62
II. Zuordnung des Schadens zum Schadensersatz statt bzw. neben der Leistung	63
1. Schadenstypologische Abgrenzung nach Äquivalenz- und Integritätsinteresse	63
a) Abgrenzung nach Schadenskategorien (Äquivalenz- bzw. Integritätsinteresse)	63
b) Kritik	64
2. Abgrenzung nach dem Wortlaut bzw. Sinn und Zweck der (Nach)-Fristsetzung bzw. sog. „dynamische Abgrenzung“	65
a) Wortlaut: Schadensersatz „statt“ der Leistung	65
b) Sinn und Zweck der (Nach)Fristsetzung	66
3. Ansicht des BGH zum mangelbedingten Betriebsausfallschaden.....	67
4. Abgrenzung beim Deckungskauf	68
a) Ansicht des BGH	68
b) Neuer Ansatz: Vorverlagerung des Schadenseintritts.....	69
III. Ersatz des Begleitschadens bei Unmöglichkeit, § 275 I, II, III BGB?	70
IV. Ersatz des Verzögerungsschadens bei Schuldnerverzug, §§ 280 I, II, 286 BGB.....	71
1. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs, §§ 280 II, 286 BGB	72
a) Wirksamer Anspruch des Gläubigers	72
b) Nichtleistung des Schuldners	75
aa) Maßgeblichkeit des Leistungsorts	75
bb) Geldschulden, § 270 BGB	76
c) Fälligkeit	78
d) Einredefreiheit des Anspruches.....	80
aa) Einredefreiheit als ungeschriebene Voraussetzung des Schuldnerverzuges	80
bb) Besonderheit bei §§ 273, 1000 BGB.....	81
cc) Besonderheiten bei § 410 I S. 1 BGB	82
dd) Besonderheiten bei § 320 BGB.....	82
ee) <u>Aber</u> : Keine Besonderheit bei § 321 I BGB	83
ff) Verhältnis von § 275 II und III BGB zum Schuldnerverzug	84
e) Mahnung	84
aa) Inhalt.....	84
bb) Entbehrlichkeit der Mahnung.....	86
f) Vertretenmüssen des Schuldners	91
aa) Eigenes Vertretenmüssen des Schuldners	92
bb) Strengere Haftung nach § 276 I S. 1 HS 2 BGB	92
cc) Haftung für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen	93
dd) Beweislast für das Vertretenmüssen	94
g) Beendigung des Schuldnerverzugs	94

2. Ersatzfähiger Schaden.....	95
3. Verzugszinsen bei Geldschulden, § 288 BGB.....	96
4. Anwendbarkeit des § 288 BGB auf den Geldherausgabeanspruch des § 667 Alt. 2 BGB	98
5. Pauschale Erstattung von Rechtsverfolgungskosten, § 288 V BGB	100
6. Unabdingbarkeit der § 288 I bis V BGB, wenn der Schuldner ein Unternehmer ist, § 288 VI BGB	101
V. Ersatz des Begleitschadens nach § 280 I BGB bei Schlechterfüllung.....	101
VI. Ersatz des Begleitschadens bei Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht nach § 280 I BGB	103
1. Bestehen eines Schuldverhältnisses	103
a) Begriff des Schuldverhältnisses (Grundsatz)	103
b) Das vorvertragliche Schuldverhältnis als Schuldverhältnis i.S.d. § 280 I S. 1 BGB.....	104
aa) § 311 II BGB i.V.m. § 280 I BGB als Normierung der „culpa in contrahendo“ (c.i.c.)	105
bb) Vorvertragliches Schuldverhältnis	105
cc) Haftung Dritter aus §§ 280 I, 311 III BGB	108
dd) Ansprüche Dritter aus c.i.c.	115
c) Das nachvertragliche Schuldverhältnis.....	119
d) Sonderfälle.....	120
2. Anwendbarkeit des § 280 I BGB.....	123
a) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Anfechtung.....	123
b) Vorvertragliche Pflichtverletzung und Vertretungsrecht	126
aa) Rechtsscheinsvollmachten	126
bb) Anwendbarkeit der §§ 280 I, 311 II BGB bei fehlender Vertretungsmacht	126
c) Vorvertragliche Pflichtverletzungen und § 134 BGB	129
3. Pflichtverletzung	130
a) Die Regelung des § 241 II BGB	130
b) Verletzung vorvertraglicher Pflichten.....	131
aa) Die Verletzung von Schutzpflichten.....	131
bb) Der Abbruch von Vertragsverhandlungen	132
cc) Der Abschluss unwirksamer Verträge	134
dd) Die Verletzung von Aufklärungspflichten.....	135
c) Verletzung vertraglicher nicht-leistungsbezogener Pflichten.....	139
aa) Leistungstreuepflichtverletzung.....	139
bb) Schutzpflichtverletzung.....	140
cc) Verletzung von Aufklärungs- und Auskunftspflichten	143
dd) Verletzung von Mitwirkungspflichten	145
4. Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 280 I S. 2 BGB	145
5. Schaden	146
6. Verjährung.....	149
7. Beweislast.....	149
B) Schadensersatz statt der Leistung	151
I. Schadensersatz statt der Leistung bei Unmöglichkeit.....	151
1. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit: § 311a II BGB	152
a) Abgrenzung zu §§ 280 I, III, 283 BGB.....	152
b) Voraussetzungen des Anspruches nach § 311a II BGB	152
aa) Anfängliche Unmöglichkeit einer vertraglichen Primärleistungspflicht.....	153
bb) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens, § 311a II S. 2 BGB.....	153
cc) Ersatzfähiger Schaden.....	156
dd) Sonderfall: Teilunmöglichkeit.....	161
c) Der Anspruch auf das Surrogat, § 285 BGB.....	162
2. Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit: §§ 280 I, III, 283 BGB	162
a) Anspruchsvoraussetzungen der §§ 280 I, III, 283 BGB	162
b) Nachträgliche Unmöglichkeit einer Primärleistungspflicht.....	162
c) Keine Widerlegung des vermuteten Vertretenmüssens durch den Schuldner.....	163
d) Schadensermittlung	166
e) Schadensberechnung	166
f) Sonderfall 1: Teilunmöglichkeit.....	166

g) Sonderfall 2: Beiderseitig zu vertretende Unmöglichkeit	166
h) Der Anspruch auf das Surrogat gem. § 285 BGB	168
II. Schadensersatz statt der Leistung in anderen Fällen	171
1. Anspruch nach §§ 280 I, III, 281 BGB	172
a) Fällige, wirksame und einredefreie Leistungspflicht	172
b) Möglichkeit der Leistung: Kein Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275 I - III BGB	177
c) Pflichtverletzung: Nichtleistung oder Leistung „nicht wie geschuldet“	178
aa) Aliud	178
bb) Zuwenig-Lieferung	178
cc) Schlechtleistung	179
d) Fristsetzung	180
aa) Zeitpunkt für die Fristsetzung	180
bb) Rechtsnatur der Fristsetzung	181
cc) Inhalt der Fristsetzung nach § 281 I BGB	181
dd) Angemessenheit der Fristsetzung nach § 281 I BGB	182
ee) Entbehrlichkeit der Fristsetzung	184
e) Erfolgloser Fristablauf	188
f) Vertretenmüssen des Schuldners	191
g) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue des Gläubigers	192
h) Ersatzfähiger Schaden	194
i) Sonderfall: Schadensersatz statt der <u>ganzen</u> Leistung nach § 281 I S. 2 und 3 BGB	197
2. Anspruch nach §§ 282, 280 I, III BGB	198
a) Anwendungsbereich	198
b) Voraussetzungen des Anspruchs nach §§ 282, 280 I, III BGB	199
aa) Bestehen eines Schuldverhältnisses	199
bb) Vom Schuldner zu vertretende Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB	199
cc) Unzumutbarkeit für den Gläubiger	199
dd) Im gegenseitigen Vertrag: Eigene Vertragstreue	201
ee) Rechtsfolge	201
3. Aufwendungsersatz nach § 284 BGB	201
a) Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzungen eines Anspruches auf Schadensersatz statt der Leistung	204
b) Aufwendung im Vertrauen auf die Leistung	205
c) Keine Ungeeignetheit der Aufwendung zur Zweckerreichung	208
d) Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	208
e) Verhältnis zum Schadensersatz neben der Leistung	208
f) Anwendbarkeit des § 284 BGB neben dem Verwendungsersatzanspruch nach § 347 II BGB	209
g) Anwendbarkeit des § 284 BGB auf erwerbswirtschaftliche Aufwendungen	210
C) Sonderproblem: Leistungsstörungen bei Sukzessivlieferungsverträgen	211
I. Ratenlieferungsvertrag bzw. „echter Sukzessivlieferungsvertrag“	211
1. Rechte bzgl. der einzelnen Rate	211
2. Rechte bzgl. der bereits erbrachten Raten	212
3. Rechte wegen der übrigen noch ausstehenden Raten	212
II. Dauerbezugsvertrag	213
§ 4 RÜCKTRITT	214
A) Allgemeines	214
B) Die einzelnen Rücktrittsrechte, §§ 323 ff. BGB	215
I. Rücktritt wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung, § 323 BGB	215
1. Vorliegen eines gegenseitigen Vertrages	215
2. Fällige, durchsetzbare und einredefreie Leistungspflicht	215
3. Keine Leistung/nicht vertragsgemäße Leistung	218
4. Fristsetzung	218
a) Allgemeines	218
b) Besonderheit beim Verbrauchsgüterkauf, § 475d I Nr. 1 BGB	220
c) Ausnahmen vom Fristsetzungserfordernis	220

aa) Verzicht.....	220
bb) Ernsthafte und endgültige Erfüllungsverweigerung, § 323 II Nr. 1 BGB.....	220
cc) Entbehrlichkeit der Fristsetzung beim relativen Fixgeschäft, § 323 II Nr. 2 BGB.....	221
dd) Vorliegen besonderer Umstände, § 323 II Nr. 3 BGB.....	222
5. Erfolgreicher Fristablauf.....	222
6. Eigene Vertragstreue.....	223
7. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 323 VI BGB.....	223
a) Verantwortlichkeit des Gläubigers.....	223
b) Annahmeverzug des Gläubigers.....	224
c) Andere Fälle des Preisgefahrüberganges (z.B. §§ 446, 447 I BGB).....	224
8. Kein Ausschluss des Rücktrittsrechts nach § 218 I S. 1 BGB.....	225
9. Besonderheiten bei Teilleistung und Schlechtleistung.....	226
a) Teilleistung, § 323 V S. 1 BGB.....	226
b) Schlechtleistung, § 323 V S. 2 BGB.....	228
II. Rücktritt wegen Verletzung einer Pflicht i.S.v. § 241 II BGB.....	230
1. Gegenseitiger Vertrag.....	230
2. Verletzung einer Pflicht i.S.d. § 241 II BGB.....	230
3. Unzumutbarkeit für den Gläubiger.....	231
III. Rücktritt bei Unmöglichkeit, §§ 326 V, 323 BGB.....	232
1. Gegenseitiger Vertrag.....	233
2. Unmöglichkeit einer Leistungspflicht des Schuldners.....	233
3. Kein Ausschluss des Rücktritts nach §§ 326 V, 323 VI BGB.....	233
4. Kein Ausschluss des Rücktritts nach § 218 I S. 1, 2 BGB.....	233
5. Einige Fallgruppen zu §§ 326 V, 323 BGB.....	234
a) „Vernichtung“ weiterer nicht synallagmatischer Vertragspflichten.....	234
b) Unmöglichkeit der Nacherfüllung bei Schlechtleistung.....	234
c) Teilunmöglichkeit.....	235
C) Nebeneinander von Rücktritt und Schadensersatz, § 325 BGB.....	235
D) Die Rechtsfolgen des wirksamen Rücktritts.....	236
I. Rücktritt als rechtsvernichtende Einwendung.....	236
II. Rückabwicklung der ausgetauschten Leistungen.....	237
1. Rückgewähr der empfangenen Leistung in natura, § 346 I BGB.....	237
2. Wertersatz statt Rückgewähr, § 346 II BGB.....	237
a) § 346 II S. 1 Nr. 1 BGB.....	237
b) § 346 II S. 1 Nr. 2 BGB.....	238
c) § 346 II S. 1 Nr. 3 BGB.....	241
d) Verhältnis zur Unmöglichkeit i.S.v. § 275 I BGB.....	241
e) Höhe des Wertersatzes.....	242
3. Ausschluss der Wertersatzpflicht, § 346 III BGB.....	244
a) § 346 III S. 1 Nr. 1 BGB.....	245
b) § 346 III S. 1 Nr. 2 BGB.....	245
c) § 346 III S. 1 Nr. 3 BGB.....	246
d) Herausgabe einer verbleibenden Bereicherung, § 346 III S. 2 BGB.....	248
4. Schadensersatzansprüche, § 346 IV BGB.....	248
a) Haftung beim vertraglichen Rücktrittsrecht.....	249
b) Haftung beim gesetzlichen Rücktrittsrecht.....	250
aa) Haftung des Rücktrittsgegners.....	250
bb) Haftung des Rücktrittsberechtigten.....	251
III. Ersatz von Nutzungen und Verwendungen.....	251
1. Nutzungen.....	251
2. Verwendungen.....	252

§ 5 KÜNDIGUNG VON DAUERSCHULDVERHÄLTNISSEN NACH § 314 BGB.....	254
A) Allgemeines	254
B) Voraussetzungen des Kündigungsrechtes nach § 314 BGB	257
I. Bestehen eines Dauerschuldverhältnisses.....	257
II. Kündigung innerhalb angemessener Frist.....	257
III. Vorliegen eines wichtigen Grundes	259
1. Vorliegen eines als Kündigungsgrund generell geeigneten Sachverhalts.....	260
2. Umfassende Interessenabwägung im konkreten Einzelfall	260
a) Abgrenzung nach Risikosphären.....	260
b) Vorrang der Abmahnung, § 314 II BGB.....	262
§ 6 STÖRUNG DER GESCHÄFTSGRUNDLAGE, § 313 BGB	265
A) Anwendbarkeit	266
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Störung der Geschäftsgrundlage.....	266
II. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen	266
III. Vereinbarung einer Bedingung	267
IV. Unmöglichkeit.....	267
V. Pflichtverletzung	268
VI. Anfechtung	268
VII. Zweckverfehlungskondiktion, § 812 I S. 2 Alt. 2 BGB.....	269
B) Voraussetzungen	270
I. Reales Element.....	270
II. Wegfall oder Fehlen dieses Umstandes.....	270
III. Hypothetisches Element	271
IV. Normatives Element	271
C) Wichtige Fallgruppen.....	272
I. Zweckstörung.....	273
II. Leistungerschwerung.....	273
III. Äquivalenzstörung	274
IV. Doppelter Motivirrtum	275
D) Rechtsfolgen	276
I. Vertragsanpassung.....	276
II. Vertragsauflösung.....	277
§ 7 VERTRÄGE ÜBER DIGITALE PRODUKTE, §§ 327 FF. BGB.....	278
A) Allgemeines	278
B) Änderungen im Rahmen des § 312 BGB	279
C) Systematik der §§ 327 ff. BGB	280
I. Begriffsbestimmungen und Anwendungsbereich	280
II. Anwendung auf sog. Paketverträge, § 327a BGB.....	284
III. Verhältnis zur Warenkaufrichtlinie	284

D) Leistungszeit und Konsequenzen bei Nichtleistung, §§ 327b, c BGB	286
I. Bereitstellungszeit, § 327b BGB	287
II. Rechtsfolgen bei verspäteter Bereitstellung	288
1. Aufforderung zur Bereitstellung und Vertragsbeendigung, § 327c I BGB	288
2. Schadensersatz, § 327c II BGB	289
3. Rechtsfolgen bei Vertragsbeendigung und Schadensersatz statt der ganzen Leistung, § 327c IV BGB	290
4. Besonderheiten bei Paketverträgen bzw. bei Verbraucherverträgen über Sachen mit digitalen Inhalten	290
E) Mängelhaftung, §§ 327d ff. BGB	291
I. Begriff der Mangelfreiheit, § 327e I S. 1 BGB	292
1. Subjektive Anforderungen, § 327e I S. 1 Var. 1, II BGB	292
2. Objektive Anforderungen, § 327e I S. 1 Var. 2, III BGB	293
3. Anforderungen an die Integration, § 327e I S. 1 Var. 3, IV BGB	294
II. Rechtsmangel, § 327g BGB	295
III. Anforderungen an abweichende Vereinbarungen über Produktmerkmale, § 327h BGB	295
IV. Beweislastumkehr, § 327k BGB	296
1. § 327k I BGB: Austauschvertrag	297
2. § 327k II BGB: Dauerhafte Bereitstellung	297
3. Ausschluss der Vermutungswirkung, § 327k III, IV BGB	298
V. Die einzelnen Mängelrechte, § 327i BGB	299
1. Der Nacherfüllungsanspruch, §§ 327i Nr. 1, 327l BGB	300
2. Die Vertragsbeendigung, §§ 327i Nr. 2 Var. 1, 327m I, II, IV und V BGB	302
a) Voraussetzungen	302
b) Ausschluss bei Unerheblichkeit	304
c) Besonderheiten in den Fällen der §§ 327a I, II BGB	304
d) Erklärung und Rechtsfolgen	305
e) Fortnutzung trotz Vertragsbeendigung	307
3. Die Minderung, §§ 327i Nr. 2 Alt. 2, 327n BGB	309
4. Schadensersatz neben der Leistung, §§ 327i Nr. 3 Var. 1, 280 I BGB	310
5. Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung, §§ 327i Nr. 3 Var. 2, 327m III S. 1 BGB	310
6. Anspruch auf Aufwendungsersatz, §§ 327i Nr. 3 Var. 3, 284 BGB	312
7. Verjährung, § 327j BGB	312
8. Änderungen an digitalen Produkten bei dauerhafter Bereitstellung	314
9. Vertraglicher Haftungsausschluss, § 327s BGB	317
VI. Der Unternehmerregress	317
1. Grundsatz: Keine Geltung der §§ 327 ff. BGB für das Verhältnis „Unternehmer/Unternehmer“	317
2. Ausnahme: §§ 327t und 327u BGB	318
a) Unterbliebene Bereitstellung durch den Vertriebspartner	319
b) Bereitstellung eines mangelhaften digitalen Produkts durch den Vertriebspartner	320
VII. Verhältnis der §§ 327 ff. BGB zum Schuldrecht BT	320
1. Rechtskauf	321
2. Verbrauchsgüterkauf über digitale Produkte	322
a) Kauf eines körperlichen Datenträgers, § 475a I BGB	322
b) Kauf einer Ware, die digitale Produkte enthält	322
aa) Ware kann Funktion nicht ohne digitale Produkte erfüllen, sog. „Ware mit digitalen Elementen“ (§ 327a III BGB)	322
bb) Ware kann ihre Funktion ohne digitale Produkte erfüllen (§ 475a II BGB)	322
3. Schenkung digitaler Produkte, § 516a BGB	323
4. Vermietung digitaler Produkte, §§ 578b, 548a BGB	324
5. Dienstvertrag über digitale Dienstleistungen, § 620 IV BGB	327
6. Werklieferungs- und Werkverträge, § 650 II, III, IV BGB	327